

Magdeburgensem in statum pristinum restituere et redintegrare de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur de praemissis certam notitiam non habentes, huiusmodi supplicationibus inclinati, fraternitati tuae, de qua in his et aliis specialem in domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus vocatis qui fuerint evocandi, de praemissis omnibus et eorum circumstantiis universis auctoritate nostra te diligenter informes, et quicquid per huiusmodi informationem reperis, nobis per tuas patentes et autenticas litteras tuoque sigillo munitas harum seriem continentes reserare procures, ut huiusmodi tua relatione de praemissis sufficienter instructi consultius et maturius procedere valeamus. Datum Romae apud [sanctum Petrum VI. Kalend. Julii pontificatus nostri anno tertio.

Nach dem Liber copiar. des 15. Jahrh. im Provinzialarchiv zu Magdeburg No. LXII fol. 467b.
 Bruns Beiträge II. 244. (C. E. Weisse) de exemptione episcopat. Misn. p. XIII sq.

No. 855. 1413. 18. Sept.

B. Rudolph beurkundet dem Vogt der Lausitz Hans von Polenczk 600 ungar. Goldgulden schuldig zu sein und verspricht mit Zustimmung des Capitels diese in sechs halbjährlichen Terminen zurückzuzahlen.

Wir Rudolff von gotes gnaden bisschoff zu Missen bekennen — das wir — schuldig syn mit wissen vnsers capitels zu Missen den gestrengen Hanse von Polenczk voyte zu Lusicz vnd seinen erben sechshundert Vngerische gulden gut von golde vnd swer genug von gewichte, sullen wollen vnd globen en gutlichen zu bezalen vz vnser kamer yn dissen neest drykomenden yaren nach datum dissis brefes zu Semffenberg uff dy tage cziet, also nach geschreben steit, uff sand Michils tag neest zukumfftig hundert gulden, uff sand Walpurgen tag neest dar nach hundert gulden der selbien muncze, vnd also nach einander uff dy vorgeschreben cziet, das wir yn ader seine erben yn den dren yaren nach einander neestkomende dy sechs hundert gulden bezalen —. Weres ouch, das wir — an der bezalunge sumyg wurden, yn welchm yare oder uff welche cziet das geschege, so mag der selbe Hannes von Polenczk oder seine erben dy hundert gulden, dy wir ym uff dy cziet schuldig syn, gewinnen odir nemen zu Cristen oder Juden uff gewonlichen schaden achtage nach der tage cziet; den selben schaden glabe wir zu tragen vnd zu bezalen glich der summen des geldes, also ofte des noit geschiet. Zu orkunde —. Gegeben noch Cristi gebord vierzenhundert yar dor noch yn dem dryczenden yare am mantage nach Lamperti.

Vnd wir Johannes techand, Caspar von Schonenberg, meister Nicolaus von Gubbin, Waltherus von Kokericz, Nicolaus Czigeler, Johannes von Slinicz, Nicolaus von Heinicz, Stephanus Moer, Theodericus Cruczburg, Johannes von Malticz vnd Hermannus Radestog thumheren vnd das gancze capitel der kirchen zu Missen bekennen, das disse oben geschreben globde — mit vnserm wissen geschen sint etc.

Nach dem Liber Rudolphi fol. 62b im Stiftsarchiv zu Meissen.